

Gemeinde Root

Schulstrasse 14
Postfach 241, 6037 Root
Telefon 041 455 56 00
Fax 041 455 56 15
E-Mail info@gemeinde-root.ch
www.gemeinde-root.ch

Neues Schulhaus Root

Kurz vor der Aufrichte

Die Arbeiten am neuen Schulhaus laufen planmässig. Die Baumeisterarbeiten sind abgeschlossen und die Holzbauarbeiten mit der Montage der Fertigbauelemente konnten bis Ende November abgeschlossen werden. Aus Sicherheitsgründen wurde die Anlieferung der Holzelemente nicht über den Pausenplatz, sondern via Vorplatz des Gemeindehauses organisiert. Dies hatte zur Folge, dass kurzfristig die Parkplätze gesperrt und der Eingang ins Gemeindehaus geändert werden musste. Im Dezember wird mit dem Innenausbau gestartet. Gemäss heutigem Stand des Baufortschrittes, kann das neue Schulhaus pünktlich vom Generalunternehmer an die Gemeinde übergeben werden.

Beim Spielplatz ist es zu einer zeitlichen Verzögerung gekommen. Es haben Begehungen stattgefunden und die Gestaltung des neuen Spielplatzes konnte nochmals optimiert werden (naturbezogen mit Integration bestehender Bäume sowie der Realisierung verschiedener Ebenen).

Wichtig für die Agenda: Der «**Tag der offenen Türen**» - verbunden mit einem Einweihungsfest - findet am **22. Juni 2012** statt!

Die Baukommission



Impressum

Redaktion

Gemeinde Root

Gestaltung

www.mendelin.com

Gesamtherstellung

Intelligent Printing Solutions AG, Root

Auflage 2500 Ex.

11 Ausgaben

Aus dem Gemeinderat

Sitzungen vom 27. Oktober und 10. November 2011

Verkehrskommission

Guido Baumann hat seinen Rücktritt aus der Verkehrskommission per 31. Dezember 2011 mitgeteilt. Guido Baumann gehörte der Kommission, seit deren Einführung am 1. März 2005, als Vertreter der SVP Root an. Der Gemeinderat dankt Guido Baumann für seine aktive Mitarbeit in den vergangenen Jahren. Bei der Verkehrskommission handelt es sich um eine beratende Kommission, die vom Gemeinderat gewählt wird. Weil bereits im kommenden Jahr die Neuwahlen sämtlicher Gemeindebehörden und Kommissionen stattfinden, verzichtet der Gemeinderat auf eine Ersatzwahl.

Mitteilung zur Wasserqualität der Wasserversorgung Root

Im Rahmen der periodischen Wasserproben, durchgeführt am 27. Oktober 2011, haben die bakteriologischen und chemischen Untersuchungen folgende Werte ergeben:

- Die Netzwasserproben entsprechen den Anforderungen der *Hygieneverordnung*, weniger als 300 Keime/ml im Netz (gemessen 5), keine *Escherichia coli* und Enterokokken in 100 ml.
- Gesamthärte frz.H° 17.5
- pH-Wert 7.8
- Calcium mg/l 58.0
- Magnesium mg/l 7.4
- Chlorid mg/l 3.2
- Nitrat mg/l 4.2
- Sulfat mg/l 11.0

Der Nitratgehalt des mittelharten Wassers liegt unterhalb des in der *Verordnung über Fremd- und Inhaltsstoffe in Lebensmitteln* festgelegten Toleranzwertes von 40 mg/l.

Die Wasserzusammensetzung besteht aus 15 bis 25% Quellwasser von der Wies und dem Rest aus dem Grundwasser vom Staudenschachen. Das Quellwasser wird UV-bestrahlt, das Grundwasser bleibt unbehandelt.

Personalkorporation Root
Wasserversorgung
Arnet Urs

Abstimmungen & Wahlen – Öffnungszeiten Urnenbüro

In den vergangenen Jahren wurde das Urnenbüro noch von 15 bis 25 Personen besucht. Die Öffnungszeit beträgt 1 ½ Stunden. Gemäss §47 des Stimmrechtsgesetzes muss die Urne am Abstimmungstag während mindestens einer halben Stunde geöffnet sein.

Der Standort Röseligarten ist mit einem gewissen Aufwand verbunden. Das Abstimmungsmaterial muss jeweils hin und her transportiert und der Raum eingerichtet werden.

Der Gemeinderat beschliesst mit Wirkung per 1. Januar 2012:

- Das Urnenbüro wird in das Gemeindehaus verlegt. Für die Stimmabgabe wird der Schalter der Gemeindekanzlei verwendet.
- Die Öffnungszeiten werden auf **10.00 – 11.00 Uhr** festgelegt.

Vielen Dank für Ihre Kenntnisnahme.



Gemäss § 193 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) vom 07. März 1989 geben wir Ihnen von folgenden Baugesuchen Kenntnis:

Baugespann

Eingang Baugesuche

Shala Ndrec
Ronmatt 6
6037 Root
*Anbau an Wohnhaus,
Ronmatt 6*

Veriset Küchen AG
Oberfeld 8
6037 Root
*Erweiterung Spedition,
Oberfeld*

Baubewilligungen

Gemeindeverband ARA
Oberseetal
Industriestrasse
6034 Inwil
Druckleitung, Reuss

Huwiler-Bründler
Markus und Doris
Hirzenmatt 15
6037 Root
*Abbruch Holzschopf und
Anbau Esszimmer,
Hirzenmatt 15*

OWM AG
Leisibachstrasse 7
6037 Root
*Photovoltaik-Anlage auf
Dach, Leisibachstrasse*

Petermann Balthasar
Wagmatt
6037 Root
*Ersatzneubau Pferdestall
und Werkstatt im UG,
Wagmatt*

Renergia Zentralschweiz AG
Reusseggstrasse 15
6002 Luzern
*Neubau Kehrlichtverbren-
nungsanlage Renergia mit
Umweltverträglichkeitsbe-
richt, Wagmatt*

Schlagenhauf Immobilien AG
Baarerstrasse 43
6300 Zug
*Kamin an Fassade & Hei-
zungssanierung,
Schulstrasse 36*



Spiel und Spass im Alters- und Pflegeheim Root

fb. Dass nicht alle älteren Menschen freiwillig und freudig in ein Alters- und Pflegeheim eintreten, ist uns allen bewusst. Aber, dass im Alters- und Pflegeheim Unterfeld in Root Spiel und Spass als Jahresmotto 2011 auf dem Programm steht, zeigt, dass im Heim viele Aufsteller für die älteren Menschen geboten werden, so dass Abwechslung und frohe Lacher den Alltag aufhellen. So entsteht unter den Bewohnerinnen und Bewohnern eine Gemeinschaft, die den nicht immer leichten Alltag mitträgt. Es entsteht Kommunikation und gedanklicher Austausch untereinander, was daheim in dieser Art weniger möglich wäre. Wenn ich das Jahresprogramm 2011 durchblättere sind unter dem Motto: «Spiel und Spass» im APH Root Programmpunkte, die Einiges an Unterhaltung boten, wie: Lustige Köche; da kochten die Leute vom Hausdienst und die Küchenmannschaft servierte. Oder das Jassturnier; alte Jassfans zeigten, was sie noch draufhaben. Filmspass; da kann man sich allerhand vorstellen. Schüler von der Oberstufe stellten ein riesiges Mühlespiel für das Spielen im Freien her und spielten mit der älteren Generation. Sie schenken das Spiel dem Heim zur weiteren Nutzung. Ein grosser Ausflug führte alle Unterfelder ins Verkehrshaus; jeder Bewohner, jede Bewohnerin hatte eine Begleitperson und konnte sich wünschen, was er/sie an diesem Tag sehen wollte. Im Juli kamen die Gesundheitsclowns ins Heim und brachten Viele zum Schmunzeln. An einem schönen Augustnachmittag fand

draussen auf der Piazza ein Kartoffelschälwettbewerb statt; zum Staunen, wie geschickt alte Hände noch werken können. Im September war die Heim-Kilbi angesagt; da fehlten weder Glücksrad, noch Büchschenschiessen, noch Löseln, noch Musikkapelle, eben alles, was zu einer richtigen Kilbi gehört. Und der krönende Abschluss fand anfangs November statt, mit dem Unterhalter «Schösu» (Josef Hafner); der brachte mit seinem geschliffenen Mundwerk und seinen träfen Witzen die ganze Bewohnerschaft zum Lachen. Viele wohlbekannte Lieder, begleitet mit seiner Handharmonika, animierten zum Mitsingen. Zwischendurch wurde ein festliches Nachtessen mit Dessert serviert.

Der Heimleitung, zusammen mit dem Aktivitäten-Team gehört zum Jahresende ein herzlicher Dank für die immer guten und neuen Ideen, mit denen sie geschickt Schwung und Abwechslung in den Heimalltag bringen.



Agenda **Dezember 2011**

Detailinformationen zu den Anlässen erfahren Sie unter www.gemeinde-root.ch

Datum & Zeit	Anlass	Beschreibung	Organisator	Ort des Anlasses
1. Dezember 17.00 Uhr	Adventskonzert		Musikschule Root	Kirche Dierikon
4. Dezember 14.00 - 17.00 Uhr	Museum «Haus beim Brunnen»	Aktuell neue Ausstellung: «Rooter Wirtshäuser» Permanent: «Root im Wandel der Zeit» und «Hand am Werk», Schuhmachergeschichte(n)	Kulturkommission	Luzernerstrasse 16, Museum Root
7. Dezember 06.30 Uhr	Rorate-Gottesdienst		Pfarramt Root	Kirche Dierikon
7. Dezember ab 19.00–01.00 Uhr	2. Chlaus-Jodlerstube	Eingeladen zum Mitwirken sind JodlerInnen, Jodlerklubs, volkstümliche Formationen, AlphornbläserInnen und natürlich viele ZuhörerInnen.	Jodlerclub Habsburg	Pfarreiheim
8. Dezember	Maria Empfängnis	Schulfrei	Schule Root	Schule Root
10. Dezember 19.00 Uhr	Generalversammlung	ordentlicher Jahresabschluss	Musikgesellschaft Brass Band Root	Arena
10. Dezember 20.00 – 24.00 Uhr	Lotto	Jeder Gang Super-Lotto; Schöne Preise wie Velos, gefüllte Schlitten, Unterhaltungselektronik, Geschenkkörbe usw.	Handharmonika Club Root Perlen	Root
11. Dezember 14.00 – 18.00 Uhr	Lotto	Jeder Gang Super-Lotto; Schöne Preise wie Velos, gefüllte Schlitten, Unterhaltungselektronik, Geschenkkörbe usw.	Handharmonika Club Root Perlen	Arena
11. Dezember 17.00 Uhr	Adventskonzert		Chor «Voix-là»	Kirche Dierikon
13. Dezember 06.30 Uhr	Rorate-Gottesdienst		Pfarramt Root	Pfarrkirche Root
15. Dezember 14.00 Uhr	Kegeln mit Höck	Paul Grüter, Tel. 041 450 23 26 oder Mobil 079 463 16 35	Aktive Senioren Root-Gisikon-Honau	Restaurant Winkelried, Root
17. Dezember 16.00 – 19.30 Uhr	1 Million Sterne Aktion der Caritas	Caritas-Projekt «mit mir»	Pfarrei Root, Pfadi, Ministranten & Firmteam	bei der Pfarrkirche Root
18. Dezember 17.00 Uhr	Weihnachtskonzert «Zäller Wiehnacht»		Patrick Bachmann & Pirmin Hodel	Pfarrkirche Root
19. Dezember 20.00 Uhr	Waldweihnacht	Waldweihnacht mit Feuer und Gesang	SVKT Root	Tschuppelli, Root
21. Dezember 06.30 Uhr	Rorate-Gottesdienst		Pfarramt Root	Kirche Dierikon
21. Dezember	Sprechstunde Gemeindepräsident	Anmeldung obligatorisch; Tel. 041 455 56 00	Gemeinde Root, Gemeindekanzlei	Gemeindehaus, Sitzungszimmer II im 3. Stock
24. Dezember – 8. Januar 2012	Weihnachtsferien		Schule Root	Schule Root
25. Dezember	Musikalische Gestaltung des Gottesdienstes		Kirchenchor Root	Kirche Dierikon

Kulturkommission Root

Museum Root



Aktuell neue Ausstellung: «Rooter Wirtshäuser»

Permanent:

«Root im Wandel der Zeit» und «Hand am Werk»,
Schuhmachergeschichte(n), Luzernerstrasse 16,
Tel. 041 450 22 52

Jeden 1. Sonntag im Monat (4. Dezember 2011, 5. Februar und 4. März 2012) jeweils von
14.00 – 17.00 Uhr



Birnelaktion

Winterzeit - Guetzlizeit - Birnelzeit!

Jetzt können Sie wieder den beliebten Birnel bestellen. Das gesunde und nahrhafte Birnensaftkonzentrat stammt von einheimischen Feldobstbäumen und kann auf der Gemeindekanzlei Root abgeholt werden.

1kg-Glas Fr. 10.50

Tel. 041 455 56 00

Jetzt aktuell:

Weihnachtszeit - Kerzenzeit

Feuerlöscherdecken

zum Vorzugspreis von Fr. 30.–: Die Feuerlöscherdecke ist geeignet zum Löschen kleiner Brandherde, unentbehrlich im Haushalt und Hobbybereich, vor allem auch während der Adventszeit. Die Decken sind hoch hitzebeständig und speziell imprägniert, so erstickt die Sauerstoffzufuhr.

Die Feuerlöscherdecken können am Schalter der Gemeindekanzlei, im 1.Stock, bezogen werden.



Generelle Einführung Tempo 30

Die Gemeindeversammlung vom November 2010 hat einen Kredit für die Einführung von Tempo-30-Zonen bewilligt. In Ergänzung der bestehenden Zonensignalisationen soll Tempo 30 flächendeckend in allen Quartieren eingeführt werden. Mit der Einführung von Tempo-30-Zonen werden folgende Ziele angestrebt:

- Verbesserung der Sicherheit, speziell der Schulkinder und des Langsamverkehrs
- Anpassung des Temporegimes an die Wohnnutzungen
- Verbesserung der Wohnqualität

Die Verkehrsgutachten und Pläne wurden von der Verkehrskommission beraten. Die zuständige Dienststelle Verkehr und Infrastruktur des Kantons Luzern hat, auf Antrag des Gemeinderates, die Verkehrsanordnungen verfügt. Die öffentliche Auflage dauert bis zum 20. Dezember 2011.



Editorial

Der Wechsel



Neun Jahre verbrachte ich meine Zeit als Schülerin an der Schule Root. Es waren spannende und lehrreiche Jahre.

Thema Nummer 1 waren immer die Noten, denn man wollte ja gut sein, um einen guten Beruf erlernen zu können. Im Herbst 2010 bewarb ich mich für die offene Lehrstelle im Sekretariat der Schule Root und bekam die Lehrstelle. Am 8. August 2011 begann dann meine Lehrzeit. Der Wechsel von der Schulbank ins Sekretariat/Rektorat der Schule Root war für mich ein wenig merkwürdig. Die Lehrpersonen wurden auf einmal Arbeitskollegen. Dadurch lernte ich sie besser kennen und verstand ihre früheren Reaktionen. Mit der Gemeindeverwaltung hatte ich plötzlich auch mehr zu tun.

Das Einleben/Einarbeiten dauerte ein Weilchen. Ich gewöhnte mich schnell an den neuen Tagesablauf und weiss nun, was ich zu tun habe. Auch in der Berufsschule ist der Wechsel deutlich, man wird als erwachsene Person gesehen und so muss auch gelernt werden. Ich freue mich auf die nächsten 1½ Jahre. Viel Neues erwartet mich noch in meiner Arbeitswelt.

Adisa Blazevic, Lernende

Von der Ressourcenecke zur Lernumgebung

Im letzten Schuljahr standen unsere internen Weiterbildungen (SCHILW) unter der Thematik «Von der Ressourcenecke zur Lernumgebung». In der Februarausgabe des InfoRoot informierte unser Schulleiter Hans Kost über die Hintergründe dieses Entwicklungsschrittes und Anita Richli, Unterstufenlehrerin im Schulhaus Oberfeld, zeigte die Bedeutung der individuellen Förderung mit Hilfe der Ressourcenecke in den verschiedenen Intelligenzen nach Howard Gardener auf. In der Zwischenzeit haben alle Klassen eine erste Versuchsphase mit den neu angeschaffenen und hergestellten Materialien sowie den dazugehörigen Arbeitsaufträgen und Arbeitsmöglichkeiten gemacht. Eine interne Evaluation mit allen Schülern und Schülerinnen hat gezeigt, dass die grosse Mehrheit diese Unterrichtsform sehr schätzt. Die Bedürfnisse der Kinder ernst nehmend, unsere begonnene Arbeit und Überzeugung umsetzend, möchten wir nun in diesem Schuljahr aus der Versuchsphase den nächsten Schritt zur Verbindlichkeit wagen.

Die Ressourcenecke und die damit verbundene freie Arbeit praktizieren wir wöchentlich während einer Lektion an allen Klassen. Folgende Ziele wollen wir damit unterstützen und verfolgen:

- die Weiterentwicklung der persönlichen Ressourcen, Intelligenzen und Fachkompetenzen
- das Erlernen und Anwenden von Lerntechniken und individuellen Problemlösungsstrategien
- das Fördern von Selbständigkeit und Eigenverantwortung
- das Fördern der sozialen Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler werden in diesen Lektionen mit Arbeitspässen arbeiten, welche wir Lehrpersonen auf der Stufe reflektieren und weiter differenzieren wollen. Für die Schülerinnen und Schüler, sowie für uns Lehrpersonen stellt dieses Lernen eine weitere Herausforderung und Bereicherung der inneren Differenzierung und individuellen Förderung dar. Die bereits gemachten Erfahrungen lassen uns positiv in die Zukunft blicken!

Liselotte Müller, IF - Lehrerin

Meinungen von Lehrpersonen

Ein- bis zweimal pro Woche dürfen die Schüler als Einstieg am Morgen während 20 bis 30 Minuten frei am Ressourcenecken arbeiten. Die Zeit wird dabei stets intensiv genutzt. Während einzelne Kinder noch Unterstützung bei der Auswahl der Posten benötigen, machen sich andere inzwischen schon sehr selbständig und zielgerichtet an die Sache. Es ist schön zu sehen, wie vertieft alle in ihrer Arbeit stecken. Und dies an ganz unterschiedlichen Gebieten, Schwierigkeitsstufen und Arbeitsformen.

Brigitte Wüest, Klassenlehrerin 4. Kl.

Schulagenda

Do 08.12..2011

Maria Empfängins
Schulfrei

«Meine Schülerinnen und Schüler arbeiten sehr gerne mit der Ressourcenecke, da sie die Posten je nach Interesse selber wählen können. Dies motiviert sie sehr, die selbstständige und freie Arbeit ist gleichzeitig auch eine Herausforderung für die Kinder. Nun arbeiten die Schülerinnen und Schüler jeweils 30-45 Minuten pro Woche an diesen Aufträgen.»

Murielle Oppliger, Klassenlehrerin 6. Kl.

Ich habe die Ressourcenecke schon ganz unterschiedlich im Unterricht eingebaut. Sie ist eine willkommene Zusatzaufgabe, eine Aufgabe im Wochenplan, eine Belohnung und ein Förderinstrument. Die Schülerinnen und Schüler schätzen die spielerische Arbeit in den verschiedenen Intelligenzbereichen und die Möglichkeit daraus auszuwählen. Ausserdem werden ihre sozialen Kompetenzen in den Partner- oder Gruppenarbeiten gefördert.

Daniela Habermacher, Klassenlehrerin 2. Kl.



New Inspiration 2 – das neue Englischlehrmittel in der Sekundarschule Root

Vier Jahre ist es her, seit in der 3. Primarschule das Frühenglisch eingeführt wurde. Dieses Schuljahr sind nun die ersten Schüler mit diesem Vorwissen an die Sekundarschule übergetreten. Folglich wurden im Kanton Luzern, somit auch in Root, neue Lehrmittel eingeführt.

Eine Beschreibung des Lehrmittels: Zunächst fallen beim New Inspiration 2 die moderne und farbenfrohe Aufmachung sowie die sorgfältige Gestaltung der einzelnen Lektionen auf. Jede «Unit» ist in Lektionen gegliedert, mit klaren Grammatik- und Vokabularthemen sowie allen Sprachfertigkeiten (Lesen, Sprechen, Hören, Schreiben). Diese durchdachte Gliederung wird sowohl von den Lernenden, aber auch uns Lehrperson als durchaus positiv empfunden, da eine Orientierung und ein einheitlicher Aufbau ermöglicht werden. Mit den jugendlichen Inhalten können sich die Lernenden anfreunden und nebst dem Spracherwerb wird oft auch

noch etwas über das alltägliche Leben gelernt. Daneben gibt es auch Material für Lieder, Witze, Spiele, Sketches oder andere «Extras», die den Unterricht auflockern.

Die Hülle und Fülle des Materials bringt jedoch auch negative Seiten mit sich. Oftmals ist die Auswahl schwierig und gerade zum Start mit einem neuen Lehrmittel ist es schwierig abzuschätzen, wo man den Mut zur Lücke, wie vom Herausgeber empfohlen, aufbringen kann und welche Auswahl man treffen soll. So beinhaltet eine Unit sehr viel Material. Hier sehen wir kürzere, dafür intensive Einheiten als vorteilhafter.

Zusammenfassend können wir sagen, dass das neue Englischlehrmittel «New Inspiration 2» viele Erneuerungen und positive Seiten mit sich bringt, welche den Sprachunterricht interessant, zielorientiert, abwechslungsreich und modern gestalten und das bereits erworbene Englisch aus der Primarstufe weiterentwickeln lassen. Auf der anderen Seite braucht es sicherlich noch viel Erfahrungswert und Zeit, bestimmte Schwerpunkte gezielt zu setzen, eine chronologische Struktur zu erstellen und die jungen Englischlerner mit viel Motivation und Kompetenzen für die englische Dominanz in der Welt zu wappnen. Wir freuen uns auf diese Herausforderung und die durch dieses Lehrmittel neue Inspiration!

*Tanja Rothenfluh, Marija Jablanovic,
Sarah Burkart, Englischlehrpersonen
Sek I*

Gratulationen

70 Jahre

16.12.1941

Burleschi-Felder Luigi,
Kirchheim 5

75 Jahre

16.12.1936

Knecht-Schröter Renate,
Kirchpark 4

80 Jahre

17.12.1931

Portmann Hedwig,
Fluhmatte 3

81 Jahre und älter

01.12.1927

Hess-Lustenberger Alois,
Böschbühl

05.12.1923

Arnold Julius, Wies

09.12.1921

Schwerzmann-Riedweg
Jakob, Ronmatt 14

09.12.1925

Knüsel-Fischer Johanna,
Moosmattstrasse 5, Meggen

12.12.1927

Fiore-Petrillo Gaetano,
Hagenstrasse 5

13.12.1921

Wigger-Bühlmann Barbara,
Schulstrasse 23

13.12.1929

Windegger Rudolf,
Bahnhofstrasse 36

21.12.1928

Koch-Strohmaier Maria,
Mettlen

26.12.1922

Meier-Egli Anna,
Höchweidstrasse 36, Ebikon

28.12.1919

Huwiler-Koch Martha,
Schulstrasse 23

31.12.1928

Confortola-Rogenmoser
Cäcilia, Hagenstrasse 3

Arbeitsamt

Anzahl Arbeitslose 98

Einwohner- kontrolle

Einwohner per 01.11.2011 4'566

davon Ausländer 1'129

Anmeldungen Schweizer 33

Anmeldungen Ausländer 25

Total Anmeldungen 58

Abmeldungen Schweizer 25

Abmeldungen Ausländer 18

Total Abmeldungen 43

Familienklima?

CONTACT

JUGENDBERATUNG
FAMILIENBERATUNG

Winkelriedstrasse 14, 6002 Luzern, 041 208 72 90

www.no-zoff.ch / info@contactluzern.ch

In einer Familie mit allzu vielen Turbulenzen und Gewittern leiden schlussendlich alle. Kinder lernen weniger, streiten mehr und Eltern können die Geduld verlieren. CONTACT kann Eltern unterstützen, das Zusammenleben mit Kindern ruhiger zu gestalten. Gespräche auf der Beratungsstelle CONTACT können mithelfen, aus familiären Gewitterzonen herauszufinden.



Tageseltern-Vermittlungsstelle der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon und Root

Hauptstrasse 18, Postfach 261, 6033 Buchrain | Telefon 041 444 26 30 | tageselternvermittlung@buchrain.ch – www.buchrain.ch

Frau Beatrice Barnikol führt neu seit 15. November 2011 die Tageseltern-Vermittlungsstelle der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon und Root

Frau Beatrice Barnikol ist dipl. Sozialpädagogin, verheiratet, Mutter von zwei Kindern und in Honau wohnhaft. Nach ihrer kaufmännischen Lehre war sie zuerst in der Finanzbuchhaltung tätig.

Anschliessend stellte sie sich einer neuen Herausforderung und dies führte zu einem Berufswechsel in den sozialen Bereich. Den zwischenmenschlichen Kontakt zu Betagten und Besuchern im Altersheim empfand sie als eine sehr grosse Bereicherung. Die Sozialpraktika absolvierte sie bei der Stadt Zürich in der Erwachsenen- und Familienberatung sowie in der Velowerkstatt für Arbeitslose. Während ihres Studiums war sie bei der evangelisch-reformierten Kirche in Zürich als Jugendarbeiterin tätig. Danach war sie in einer Kindertagesstätte in Cham als Krippenleiterin angestellt. Neben der selbständigen Führung der Kindertagesstätte beriet sie Familien in schwierigen Lebensphasen. Aufgrund ihres grossen Interesses an der schul- und familienergänzenden Kinderbetreuung erstellte sie ein Konzept, welches in verschiedenen Gemeinden vorgestellt wurde. Das Konzept verfolgt einen ganzheitlichen, die Familien einbeziehenden und institutionell übergreifenden Ansatz von Betreuung, Pflege und Bildung für Kinder vom Kindergarten bis ins Jugendalter.

Vor und nach der Geburt ihrer Kinder arbeitete sie immer wieder bei den Sozialen Diensten der Stadt Zürich. Eine ihrer Tätigkeiten war die enge Zusammenarbeit mit den schul- und familienergänzenden Kinderbetreuungsangeboten der Stadt Zürich.

In der neuen Position als Tageselternvermittlerin liegt es ihr sehr am Herzen, einen wichtigen Beitrag zur Vermittlung und Unterstützung von Betreuungsverhältnissen zu leisten. Ger-

ne möchte sie ihre Kenntnisse und Erfahrungen nutzen, um diese Position auszufüllen und weiterzuentwickeln.

Sie freut sich auf diese neue Herausforderung und auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

Die Tageseltern-Vermittlungsstelle ist als selbständige Stelle der Abteilung Soziales der Gemeinde Buchrain angegliedert und über eine separate Telefon-Nummer zu den untenstehenden Bürozeiten erreichbar:

- Dienstagvormittag: 09.00 – 12.00 Uhr
- Donnerstagnachmittag: 14.00 – 17.00 Uhr
- Freitagvormittag: 09.00 – 12.00 Uhr



Kerzen ziehen im Pfarreiheim

Auch dieses Jahr verbreitet der Geruch von Wachs vorweihnachtliche Stimmung im Pfarreiheim. Vom 29. November bis 16. Dezember sind Gross und Klein eingeladen eine oder mehrere Kerzen zu ziehen.

Verschiedene Wachsfarben setzen der Kreativität kaum Grenzen. Das Kerzenziehen ist eine stille und sorgfältige Angelegenheit. Jung und Alt ziehen konzentriert und ruhig ihre Kerzen! Sie staunen, wenn sie sehen, wie die Kerze Millimeter um Millimeter dicker wird. Nach ca. einer Stunde halten sie zufrieden ihr *selbstgeschaffenes Kunstwerk* in den Händen.

Mit dem Reingewinn wird die Kinderaktion Sternschnuppe unterstützt – Ziel dieser Aktion ist es, Freude und Abwechslung in das Leben von Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre zu bringen, die mit einer Krankheit, einer Behinderung oder mit den Folgen einer schweren Verletzung leben.

Der Kerzenkeller ist offen am:

Donnerstag	01. Dezember	17.00 – 19.30 Uhr
Dienstag	06. Dezember	17.00 – 19.30 Uhr
Mittwoch	07. Dezember	13.30 – 16.30 Uhr
Freitag	09. Dezember	17.00 – 19.30 Uhr
Dienstag	13. Dezember	17.00 – 19.30 Uhr
Mittwoch	14. Dezember	13.30 – 16.30 Uhr
Donnerstag	15. Dezember	17.00 – 19.30 Uhr
Freitag	16. Dezember	17.00 – 19.30 Uhr

Gruppen welche dieses Angebot gerne nutzen möchten, werden gebeten, sich mit dem Leiter, Pietsch Dubach, Tel. 041 455 00 62 oder 079 238 88 37 abzusprechen.



Wegen Adventskränzen und Weihnachtsbäumen: Höhere Brandgefahren über die Festtage

bfu und BfB warnen vor brennenden Weihnachtsbäumen

Trockene Adventskränze und Weihnachtsbäume können brandgefährlich sein, wenn ihnen die Kerzenflammen zu nahe kommen. Eigentlich weiss das jedes Kind und trotzdem kommt es jedes Jahr in der ganzen Schweiz zu Dutzenden von Haus- und Wohnungsbränden. Die bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung und die BfB-Beratungsstelle für Brandverhütung sagen, wo die Gefahren liegen.

Die meisten Brandfälle ereignen sich, weil die Wohnungs- und Hausbewohner mit Kerzen und Feuer sorglos umgehen und sich den Gefahren nicht bewusst sind. Sie verlassen das Wohnzimmer, ohne vorher die Kerzen auf dem Adventskranz zu löschen. Auf dem Weihnachtsbaum sind die Kerzen so eng platziert, dass sie die Dekoration entzünden. Oder der Weihnachtsbaum kommt noch einmal zu Ehren, obwohl er bereits die Nadeln verliert. Dann ist es manchmal zu spät: Fängt ein Baum Feuer, brennt er innert Sekunden lichterloh und die Flammen greifen schnell auf die Umgebung über.

Für sichere und brandfreie Weihnachten geben die bfu und BfB folgende Tipps:

1. Den Baum in einem geeigneten Ständer sicher befestigen.
2. Die Kerzen am Adventskranz oder Baum so anbringen, dass die Flammen nichts entzünden können.
3. Bevor die Kerzen ganz niedergebrannt sind, auswechseln.
4. Wenn der Raum verlassen wird, und sei es auch nur für einen Moment, Kerzen immer auslösch.
5. Ein mit Wasser gefüllter Eimer und ein Handbesen - helfen im Notfall: Den Handbesen ins Wasser tauchen und die brennende Stelle kräftig besprühen.
6. Kinder und Hunde, Katzen & Co. vom Baum fernhalten und beaufsichtigen, wenn die Kerzen brennen.
7. Und: Elektrische Lichterketten sind eine sichere Alternative zu Kerzen.

So bleibt der Weihnachtsbaum länger frisch

Je frischer der Weihnachtsbaum ist, desto geringer die Brandgefahr. Auf die Frische kann schon beim Kauf geachtet werden: eine weisse Schnittstelle weist auf einen neu geschnittenen Baum hin. Bei einem älteren Baum verfärbt sich die Schnittstelle grau. Zuhause den Baum in einen mit Wasser gefüllten Ständer stellen und darauf achten, dass er nicht in der Nähe einer Heizung oder eines Cheminees zu stehen kommt. Er trocknet sonst zu schnell aus. Die Äste mit einem Wasserzerstäuber täglich benetzen. Trotz Pflegeprogramm heisst es dann aber aus Sicherheitsgründen an Silvester «Lichterlöschen für den Weihnachtsbaum».

Weitere Tipps sind auf der Website der BfB zu finden:
www.brandgefahr.ch

*bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung
Hodlerstrasse 5a, 3011 Bern
Tel. 031 390 22 22 / Fax 031 390 22 30
info@bfu.ch / www.bfu.ch*



*Liebe Einwohnerinnen und Einwohner
Liebe Leserinnen und Leser*

Weihnachten ist eine Brücke zu den Herzen der Menschen. Wirklich Weihnachten ist dann, wenn die Stille der heiligen Nacht auch in unsere Herzen gefunden hat.

Geniessen Sie diese Tage der inneren Ruhe und der Besinnlichkeit im Kreise Ihrer Familie und Ihren Angehörigen. Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein fröhliches Weihnachtsfest!

Gemeinderat, Gemeindeverwaltung und Werkdienst

